Dieser Bibelartikel wurde durch Kahal.De digitalisiert und ist unter www.kahal.de veröffentlicht.
Bitte beachten Sie das Copyright des Autors. Vielen Dank. Anregungen und Anfragen hierzu bitte an: Info@Kahal.De

Autor:	**Walter Martin Borngräber**
Thema:	**Was unterscheidet das Christentum von "Religionen"?**

"Gott ist uns ein Gott der Rettungen." Er hat sich uns als solcher geoffenbart. Und wenn wir in Kolosser 1,12-14 hineinsehen, erfahren wir dort, dass jede Rettung von Gott ausgeht. Es gibt keinen Weg vom Geschöpf zum Schöpfer, nur einen Weg, der vom Schöpfer zum Geschöpf fuhrt, und dieser Weg heißt: Begnadigung.

Alles, was in uns ungebrochen ist, weist Gnade zurück. Der natürliche Mensch will sich nicht begnadigen lassen, er will Leistung. Wie diese Leistung aussieht, ist ungeheuer verschieden. Ob dieses Leistungsprinzip sich in höchster Kraftentfaltung gestaltet: Titanenprinzip, wo man den Olymp stürmen will und immer wieder mit zerschmetterten Gliedmaßen auf dem Boden ankommt; Prometheusprinzip, wo man etwas sich gewaltsam aneignen will und dafür an den Felsen geschmiedet wird; faustisches Prinzip: "Wer immer strebend sich bemüht, den können wir erlösen.'", oder ob diese Leistung besteht im letzten und äußersten Verzicht, im Prinzip der absoluten Resignation, wie er zum Beispiel im Buddhismus ergreifende Formen hervorgebracht hat: Du musst Nein sagen lernen zu dem ganzen Kreislauf von Lust und Schmerz, um wenigstens sterbend einen Tropfen Seligkeit zu genießen.

Zwischen diesen beiden Polen gibt es eine unübersehbare Fülle von Varianten. Aber eins ist überall das Gleiche: Der Mensch muss leisten, das Geschöpf muss sich anstrengen und bemühen. Das ist das gemeinsame Prinzip aller Religionen. Und Christentum ist keine Religion; denn es ist das Zeugnis, dass jede menschliche Leistung niemals die unüberbrückbare Kluft zwischen Geschöpf und Schöpfer überbrücken kann. Christentum ist das Zeugnis, dass es sich um einen vertikalen Einbruch Gottes in das Leben handelt. Und Karl Barth hat das einmal schneidend scharf zum Ausdruck gebracht, indem er gesagt hat:

"Mensch ist Mensch und Gott ist Gott, und nur wenn Gott anfängt und nur wenn Gott einbricht, dann wird die Verbindung hergestellt." Und Gott hat sie hergestellt, indem er seinen Sohn gab zur Sühnung für unsere Sünden. "Die Gnade Gottes ist erschienen, heilbringend für alle Menschen!"